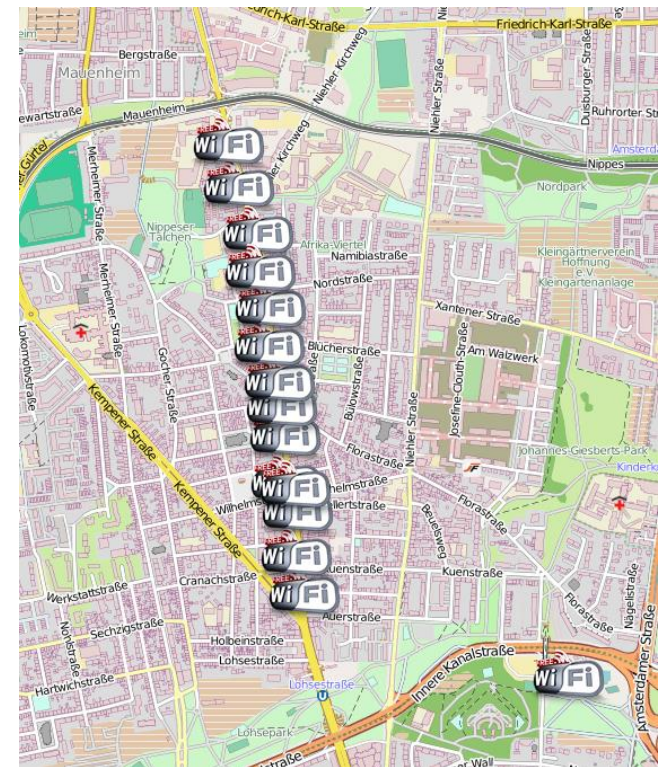




WLAN in der Verwaltung und im öffentlichen Raum

Sachstandsbericht für die Sitzung des UA DiKO
am 04.09.2017

Hotspot.koeln – das freie WLAN-Angebot der Stadt Köln





Hotspot.koeln – Sachstand (1)

- gemeinsam mit NetCologne hat die Stadt Köln ein WLAN-Netz errichtet, das aufgrund des durchgehenden Rooming einzigartig in Deutschland ist
- mittlerweile mehr als **850 Hotspots** über das Stadtgebiet verteilt:
- **Öffentliche Plätze** mit besonderer Aufenthaltsqualität (z.B. rund um den Dom, Bahnhofsvorplatz, Alter Markt, Rathausplatz, Heumarkt, Rheinuferpromenade, Rheinboulevard etc.)
- **Außenbereiche von Kultureinrichtungen** (Museum Ludwig, Wallraf-Richartz-Museum, Museum Schnütgen, MAK, Käthe Kollwitz, Römisch Germanisches Museum, Rautenstrauch-Joest-Museum)
- **Öffentliche Einrichtungen** (Rathaus, Verwaltungsgebäude, Bezirksrathäuser, Stadtbibliotheken)

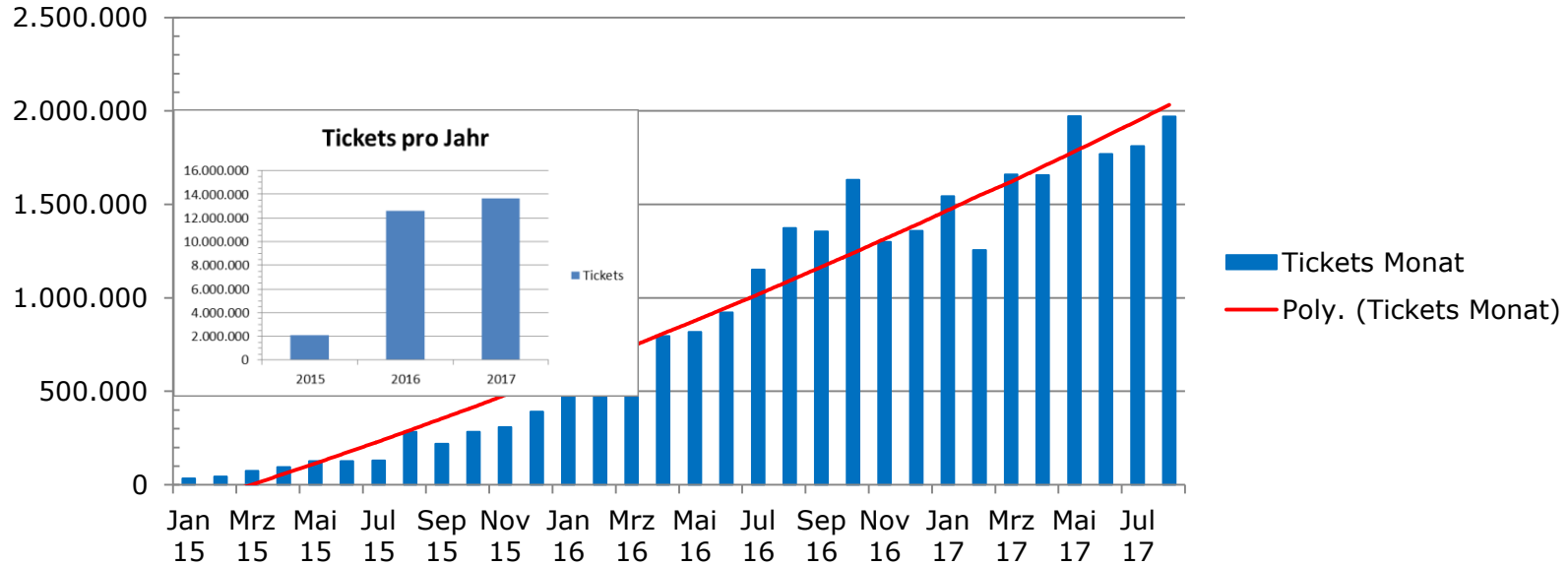


Hotspot.koeln – Sachstand (2)

- 2016 wurden die ersten WLAN **Einkaufsstraßen in den Veedeln** versorgt (Severinstraße, Deutzer Freiheit, Rodenkirchener Hauptstraße)
- seit Mai 2017 : 60 Hotspots auf den **Kölner Ringen**
- der WLAN Ausbau im **RheinEnergie Stadion** gilt als Referenz in Deutschland und Europa. Ein Besuch der FIFA bezüglich der Fußball WM in Russland hat sich angekündigt. Bis zu 17.500 Nutzer bei Spielen vom 1. FC Köln oder Konzerten.
- das kostenlose WLAN auf der **Koelnmesse** nutzen während der **gamescom** 171.709 Besucher.
- Das hotspot.koeln wird in der **Uni-Klinik** sehr erfolgreich angenommen. Dort nutzen ca. 6.000 Patienten und Besucher das WLAN jeden Tag.
- **MesseCity Köln**, bereits in der Planungsphase wird die WLAN-Versorgung berücksichtigt.

Hotspot.koeln – Sachstand (3)

WLAN Anmeldungen Monatsübersicht



Seit Januar 2015 wurden 28,3 Millionen WLAN Anmeldungen bereitgestellt.
Alleine in 2017 wird eine Summe von 20 Millionen erwartet.

Hotspot.koeln – Planung 2017/2018

Stadt Köln: Rahmenvertrag

- in den kommenden 5 Jahren können 75 neue Hotspots beauftragt werden
- punktuelle Ergänzung bestehender Infrastruktur, Standorte sind noch offen

Finanzierung: Offen ; Bedarf: 105.000 € p.a. (netto)

NetCologne: Gespräche mit IG, Bürgervereinen und privaten Initiativen zum bedarfsorientierten Verdichten der bestehenden Infrastruktur, bspw.:

- IG Südstadt: Bonner Str. zwischen Chlodwigplatz und Bonner Wall
- Bürgerverein Holweide: Marktplatz Holweide
- Standortgemeinschaft Kalk: Kalker Hauptstraße
- Stadtmarketing Köln: Wallraffplatz



Hotspot.koeln – Ausblick (1)

- Über die konkrete Planung hinaus sollte ein Ausbau der **Kernstadt** angestrebt werden, der die hochfrequentierten Einkaufsstraßen, öffentl. Plätze und Kultureinrichtungen abdeckt.
Finanzierungsbedarf: ca. 0,2 Mio € p.a. (netto)
- ein weiteres Ausbauszenario kann die Ausleuchtung des **Rheinufers** mit Blick auf die Versorgung der Gäste ausländischer Rheinschiffe sein – über den bereits versorgten Abschnitt zwischen Hohenzollern- und Deutzer Brücke hinaus.
Finanzierungsbedarf: ca. 0,04 Mio € p.a.(netto)



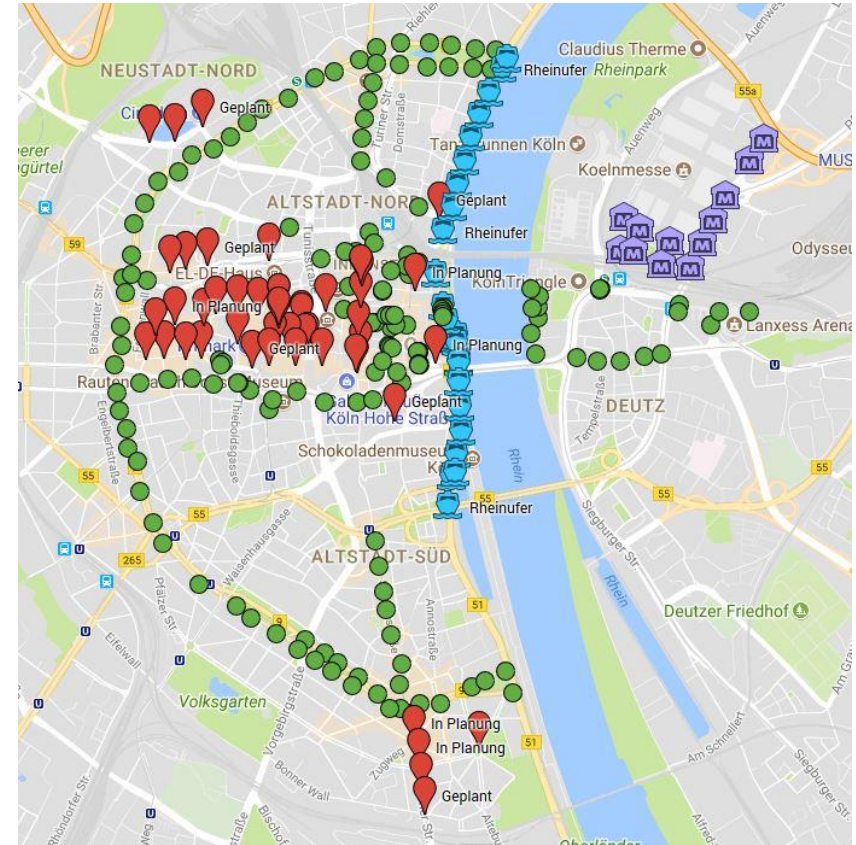
Hotspot.koeln – Ausblick (2)

Mögliche Bezahl-Premiumdienste für hotspot.koeln, deren Erlöse für den Betrieb und den weiteren Ausbau von hotspot.koeln genutzt werden können:

- **Secure-HotSpot:** Verschlüsselter Zugang zum hotspot.koeln mit Self-Service Funktion.
- **Premium-Tarife** mit einem Guthaben von 24 Stunden, 3 Tagen, 1 Woche, 1 Monat Zugang zum HotSpot ohne ständige Neu Anmeldung und zusätzlich verschlüsselt über die Secure-HotSpot Funktion.
- **Kombi-Ticket für Touristen:** Kombinationen aus Secure-HotSpot und Premium-Tarifen mit Leistungen der KVB, KölnTourismus, Museen, KD Rheinschiffahrt, und weiteren.

Hotspot.koeln – Ausblick (3)

- Die **roten** Markierungen stellen den möglichen Ausbau der Kernstadt dar.
- Die **türkisen** Markierungen in Form eines Schiffes stellen den möglichen Ausbau des Rheinufers dar.
- **Grüne** Markierungen kennzeichnen bestehende Hotspots.
- Die Markierungen mit einem „M“ kennzeichnen das Sonderprojekt MesseCity.





WLAN in der Verwaltung – Sachstand

- 462 AccessPoints sind in den Verwaltungsgebäuden installiert:
- Rathäuser (Innenstadt)
Optimierung Ratssaal: laufend
- Bürgerämter / VHS/ Bibliotheken:
Kundenzentren, Wartebereiche, Kfz-Zulassung und Standesämter
- Verwaltungsgebäude:
Schwerpunktmäßig in Besprechungsräumen
- 81 Flüchtlingswohnheime seit 10/2015
- 07/2017:
Beschluss des AVR: RV für weitere 900 Antennen in den nächsten 3 Jahren



WLAN in der Verwaltung – Ausblick

- perspektivisch: Nutzung der WLAN-Infrastruktur im öffentlichen Raum (mit gesondertem sicheren Zugang) für mobile Verwaltungsaufgaben.
- eine weitreichende WLAN-Infrastruktur in der Kernstadt bildet ggf. die Grundlage für künftige, kommunale Nutzung von digitalen Infrastrukturen/Anwendungen wie Sensorik, Steuerung, Müllmanagement, smart metering und weiteren



WLAN in Schulen – Sachstand

- 57 von 300 Standorten sind vollflächig versorgt
 - » alle städt. Berufskollegs sind mit einem flächendeckenden WLAN ausgestattet
- 3 Standorte sind partiell versorgt
- 31 Standorte sind aktuell in Planung bzw. im Bau
- 1.208 WLAN AccessPoints wurden in Betrieb genommen
 - » zentrales Management
 - » einheitliche Infrastruktur
 - » getrennter, gesicherter Zugang für schuleigene und BYOD Geräte



WLAN in Schulen – Planung 2017 - 2020

- bis Ende 2017 werden 30 Gymnasien und 10 Gesamtschulen über ein flächendeckendes WLAN zur Unterstützung der pädagogischen Arbeit verfügen
- mit den Mitteln aus Gute Schule 2020 sollen innerhalb von 4 Jahren insgesamt 200 Standorte mit WLAN versorgt werden



Störerhaftung

stellt für die Verwaltung kein Problem dar, weil ein Portal beim Provider NetCologne Rechtssicherheit schafft.

- aufgrund der aktuellen Gesetzeslage besteht eine Haftungsprivilegierung für Diensteanbieter bei der Vermittlung des Zugangs zu einem Telekommunikationsnetz. In ihrer Rolle als Access-Provider vermittelt die NetCologne den Zugang zum Internet.
- damit trifft die Stadt Köln keine Störerhaftung. Das Signal „HotSpot.koeln“ wird lediglich eingespeist.
- Die dem Service zugrundeliegende WLAN-Infrastruktur wird durch die Stadtverwaltung Köln eigenverantwortlich ausgebaut und betrieben. Es findet an keiner Stelle ein Routing zwischen den Netzen (Stadt Köln / Portallösung / HotSpot.Koeln) statt.